

Inhaltsverzeichnis

Vorwort — VII

I Einleitung — 1

- 1 Problemaufriss — 1
- 2 Vorgehen — 7
- 3 Ziel der Arbeit — 9

II Definitionen — 11

- 1 Fünf Tätigkeitstypen, fünf Unzuverlässigkeitstypen: Was ein Erzähler alles auf unzuverlässige Weise tun kann — 17
 - 1.1 Was der Erzähler behauptet – sprachliche faktenbezogene Unzuverlässigkeit — 20
 - 1.1.1 Berichten vs. Interpretieren — 25
 - 1.1.2 Generalisieren (oder: Theoretisieren) — 29
 - 1.1.3 Kommentieren — 31
 - 1.2 Was der Erzähler für wahr hält – kognitive faktenbezogene Unzuverlässigkeit — 34
 - 1.3 Welche Werturteile der Erzähler äußert – sprachliche wertebezogene Unzuverlässigkeit — 39
 - 1.4 Welche Werte der Erzähler annimmt – kognitive wertebezogene Unzuverlässigkeit — 46
 - 1.5 Welche Werte der Erzähler durch seine Handlungen exemplifiziert – aktionale wertebezogene Unzuverlässigkeit — 49
 - 1.6 Zusammenfassung: Zum Verhältnis zwischen den fünf Unzuverlässigkeitstypen — 52
- 2 Adäquatheitskriterien: Wann ein Fehlverhalten vorliegt — 58
 - 2.1 Adäquatheitskriterien für die Assertionen des Erzählers — 64
 - 2.1.1 Korrektheit der Assertionen — 64
 - 2.1.2 Vollständigkeit der Assertionen — 67
 - 2.1.2.1 Täuschung durch Auslassung — 71
 - 2.1.2.2 Unentscheidbares Erzählen — 74
 - 2.1.2.3 Fehlende Reichweite der Deutungen — 79
 - 2.1.2.4 Zusammenfassung — 84
 - 2.2 Adäquatheitskriterien für die Überzeugungen des Erzählers — 84

- 2.3 Adäquatheitskriterien für die Wertäußerungen des Erzählers — **86**
 - 2.3.1 ‚Korrektheit‘ der Wertäußerungen — **86**
 - 2.3.2 ‚Vollständigkeit‘ der Wertäußerungen — **87**
- 2.4 Adäquatheitskriterien für die Wertungshaltungen des Erzählers — **92**
- 2.5 Adäquatheitskriterien für die werteexemplifizierenden Handlungen des Erzählers — **93**
- 2.6 Zusammenfassung — **94**
- 3 Bezugsinstanzen: Inwiefern unzuverlässiges Erzählen an Interpretationstheorien gekoppelt ist — **97**
 - 3.1 Die verschiedenen Rollen der Bezugsinstanzen in Theorien unzuverlässigen Erzählens — **103**
 - 3.1.1 Bezugsinstanz als Werteschablone — **103**
 - 3.1.2 Bezugsinstanz bei Feststellung der Fakten — **106**
 - 3.1.3 Bezugsinstanz bei Feststellung der Werkbedeutung — **108**
 - 3.1.4 Zusammenfassung — **111**
 - 3.2 Drei Bezugsinstanzen: impliziter Autor, realer Autor und Leser — **113**
 - 3.2.1 Der implizite Autor als Bezugsinstanz — **113**
 - 3.2.2 Der reale Autor als Bezugsinstanz — **125**
 - 3.2.3 Der reale Leser als Bezugsinstanz — **135**
 - 3.3 Zum Umgang mit dem Bezugsinstanzen-Pluralismus — **146**
- 4 ‚Mildernde Umstände‘? Offenheit, Auflösung und Korrektur — **158**
 - 4.1 Täuschende vs. offene Unzuverlässigkeit — **160**
 - 4.2 Aufgelöste vs. nicht-aufgelöste Unzuverlässigkeit — **167**
 - 4.3 Zusammenfassung — **172**
- 5 Nur ‚ein bisschen‘ unzuverlässig? Die Rolle des Grads — **173**
 - 5.1 Das Maß — **176**
 - 5.2 Die Relevanz — **178**
 - 5.3 Die Häufigkeit — **180**
 - 5.4 Zur Operationalisierung der Graduierung — **180**
- 6 Nur verdächtig oder bereits überführt? Zur Realisiertheit der Fehlfunktion — **183**
 - 6.1 Bestätigungs- vs. Wahrscheinlichkeitsansatz — **184**
 - 6.2 Zur Operationalisierung des Wahrscheinlichkeitsansatzes — **192**

III Typologie — 195

- 1 Anforderungen an Typologien — 196**
 - 1.1 Anzahl der Parameter — 196**
 - 1.2 Relevanz der Parameter — 197**
 - 1.3 Exklusivität und Vollständigkeit — 198**
 - 1.4 Kombinierbarkeit — 199**
- 2 Diskussion der definitionsrelevanten Typologien unzuverlässigen Erzählens — 200**
 - 2.1 Grundtypen — 200**
 - 2.2 Sonderfall: Bezugsinstanztypen — 204**
 - 2.3 Weitere definitionsrelevante Typen — 205**
- 3 Exemplarische Diskussion rein heuristischer Typologien — 207**
 - 3.1 Intentionale vs. nicht-intentionale Unzuverlässigkeit — 208**
 - 3.2 Unzuverlässiges Berichten vs. unzuverlässiges Interpretieren — 210**
 - 3.3 Picaros, Verrückte, Naive und Clowns — 212**
 - 3.4 Bindende vs. entfremdende Unzuverlässigkeit — 215**
 - 3.5 Zusammenfassung — 217**

IV Prinzipien der Anwendung — 219

- 1 Anwendungsbereich: Wann ist Unzuverlässigkeit möglich? — 219**
 - 1.1 Heterodiegetische, nicht-personale, allwissende und festlegende Erzähler — 220**
 - 1.1.1 Definitionen und Interrelationen — 220**
 - 1.1.1.1 Homodiegetisch vs. heterodiegetisch — 221**
 - 1.1.1.2 Personal vs. nicht-personal — 222**
 - 1.1.1.3 Beschränkt vs. allwissend — 226**
 - 1.1.1.4 Repräsentierend vs. festlegend — 228**
 - 1.1.2 Die vier Erzählertypen und Unzuverlässigkeit — 234**
 - 1.1.2.1 Heterodiegetische Erzähler — 234**
 - 1.1.2.2 Festlegende Erzähler — 234**
 - 1.1.2.3 Allwissende Erzähler — 237**
 - 1.1.2.4 Nicht-personale Erzähler — 238**
 - 1.2 Intradiegetische Erzähler — 242**
 - 1.3 Reflektorfiguren — 247**

- 1.4 Genre- und epochenspezifische Erzählkonventionen — **256**
 - 1.4.1 Unzuverlässigkeit im Realismus — **257**
 - 1.4.2 Unzuverlässigkeit in der Moderne — **259**
 - 1.4.3 Unzuverlässigkeit in der Postmoderne — **260**
 - 2 Unzuverlässigkeitsdiagnosen: Methoden der Feststellung und Status der Hypothesen — **262**
 - 2.1 Kriterien der Interpretativität — **263**
 - 2.2 Die Interpretativität von Unzuverlässigkeitsdiagnosen — **268**
 - 2.2.1 Die Generierung von Unzuverlässigkeitshypothesen — **269**
 - 2.2.2 Die Rechtfertigung von Unzuverlässigkeitshypothesen — **275**
 - 2.2.2.1 Feststellung der fiktiven Fakten — **276**
 - 2.2.2.2 Feststellung der ‚Werte des Werks‘ — **282**
 - 2.2.2.3 Konzeptuelle Kopplung an bestimmte Kontexte — **284**
 - 2.2.2.4 Konzeptuelle Kopplung an Werkbedeutung — **285**
 - 2.2.2.5 Zusammenfassung — **286**
- V Explikation unzuverlässigen Erzählens — 289**
 - 1 Definitionstheorie — **290**
 - 2 Probleme bei der Explikation unzuverlässigen Erzählens — **293**
 - 2.1 Komplexitätsreduktion unter Rückgriff auf das Exaktheitskriterium — **295**
 - 2.2 Komplexitätsreduktion unter Rückgriff auf das Ähnlichkeitskriterium — **296**
 - 2.3 Komplexitätsreduktion unter Rückgriff auf das Fruchtbarkeitskriterium — **298**
 - 3 Explikationsvorschlag für „unzuverlässiges Erzählen“ — **298**
 - 3.1 Einschränkung unter Rekurs auf Tätigkeitstypen und Adäquatheitskriterien — **299**
 - 3.2 Einschränkung unter Rekurs auf Bezugspunkte — **301**
 - 3.3 Einschränkung unter Rekurs auf ‚mildernde Umstände‘ — **303**
 - 3.4 Einschränkung unter Rekurs auf den Grad — **303**
 - 3.5 Erweiterung unter Rekurs auf Wahrscheinlichkeitserwägungen — **305**
 - 3.6 Zusammenfassung — **307**

VI Schlussbetrachtungen und Ausblick — 309

Literatur — 315

Namensregister — 327